

Weiterbildung

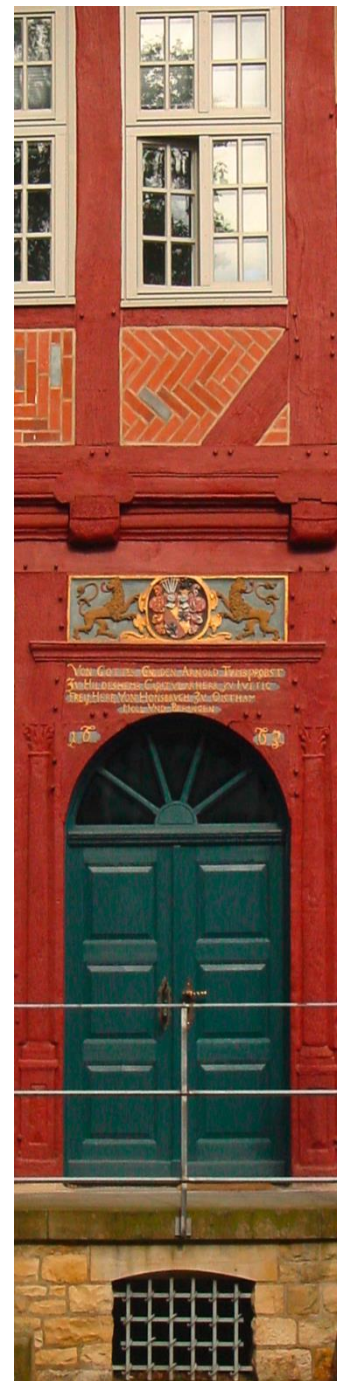
Blended Learning

Islamische Religion

im Primar- und Sekundarbereich I
und an berufsbildenden Schulen

In Zusammenarbeit mit

der Universität Osnabrück, Institut für Islamische Theologie



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Antje Hüge
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-139
Mail: antje.hue@nlq.niedersachsen.de
Datum: 01.09.2024
Konzeption 2024

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte und Kompetenzbereiche und am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme haben folgende Personen mitgewirkt:

Dr. Annett Abdel-Rahman

Nasuh Bellikli

Petra Höft

Dr. Mareike Klekamp

Dr. Osman Kösen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzen	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	16
Evaluation.....	16
Literaturverzeichnis.....	17
ANHANG	II
Anlage 1: Bewerbungsbogen.....	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	V

Vorbemerkungen

In den letzten 10 Jahren hat sich das Fach Islamische Religion fest in den Lehrplänen der allgemein bildenden Schulen des Landes Niedersachsen etabliert und ermöglicht muslimischen Schülerinnen und Schülern eine gleichberechtigte religiöse Teilhabe an Bildung. Mit dem ordentlichen Lehrfach Islamische Religion als zweistündigem Pflichtunterricht an öffentlichen Schulen wird die Vielfalt der religiösen Bildung in Niedersachsen weiter gestärkt.

Die Grundlage für den Unterricht im Fach Islamische Religion bilden die neu entwickelten Kerncurricula für die Grundschule und die Schulformen des Sekundarbereichs I. Auch in der gymnasialen Oberstufe sowie zukünftig an berufsbildenden Schulen wird das Fach angeboten, wobei Rahmenrichtlinien für die berufsbildenden Schulen aktuell erstellt werden. Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage des Grundgesetzes, wobei die Grundsätze der Religionsgemeinschaften mit den staatlichen Grundsätzen zur Erteilung des Religionsunterrichts abgestimmt werden müssen.

Der *Beirat für den islamischen Religionsunterricht in Niedersachsen* vertritt die Religionsgemeinschaften sowie die islamischen Verbände und entscheidet über die Erteilung der Lehrerlaubnis (Idschaza) für die muslimischen Lehrkräfte.

Im islamischen Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen werden neben lebensweltlichen Fragen auch Erfahrungen aus der Berufs- und Arbeitswelt thematisiert sowie vor dem Hintergrund islamischer Theologie gedeutet. Darüber hinaus werden Konzepte zu selbstbestimmtem, verantwortlichem und solidarischem Leben in einer pluralen, zukunftsfähigen demokratischen Gesellschaft entwickelt. Der Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen folgt dem didaktisch-methodischen Konzept der Handlungsorientierung gemäß der rechtlichen Vorgaben (vgl. EB-BbS, Punkt 2.7 „Handlungsorientierter Unterricht“), welches durch die Leitlinie „Schulisches Curriculum Berufsbildende Schulen“ (SchuCu-BBS) umgesetzt wird. Die Weiterbildung berücksichtigt die dort genannten Grundsätze.¹

Zielsetzung und Abschluss

2012 wurde das Institut für Islamische Theologie (IIT) der Universität Osnabrück gegründet, an dem „Islamische Religion“ als Bachelor- und Masterstudiengang für Lehrkräfte des Primar- und Sekundarbereichs sowie der berufsbildenden Schulen angeboten wird. Um islamischen Religionsunterricht flächendeckend in den Schulen anbieten zu können, ist es nötig, zusätzlich zur grundständigen universitären Ausbildung auch eine berufsbegleitende Weiterbildung anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück konzipiert das NLQ diese zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung für Lehrkräfte, die grundständig ausgebildet, unbefristet im niedersächsischen Landesdienst unterrichten und deren fachfremder Einsatz beabsichtigt wird.

Alle Weiterbildungen orientieren sich fachwissenschaftlich, -didaktisch und -praktisch an den „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ der Kultusministerkonferenz (vgl. Kultusministerkonferenz 2008/2024). Die curricularen Vorgaben des jeweiligen Faches werden

¹ [Kurs: Leitlinie Schulisches Curriculum berufsbildende Schulen \(SchuCu-BBS\) 2024 | openelec \(moodle-nds.de\)](#) (2024-08-13)

berücksichtigt. Ebenso beachtet das NLQ in der Konzeption und Umsetzung der Qualifizierungen die neuesten Erkenntnisse zu Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

So wird im Blended Learning die für gute Fortbildung nötige Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen geleistet (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

Die Besonderheit der Weiterbildung für fachfremd Unterrichtende liegt darin, dass die Teilnehmenden die erste und zweite Phase der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung absolviert haben und auf Berufserfahrungen zurückgreifen. An diese Vorerfahrungen schließt die Weiterbildung als dritte Phase an. Grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte werden mittels verschiedener Lernwege erarbeitet (Vor-Ort-Präsenz, Online-Präsenz, Selbstlernphasen, Lerngemeinschaften). Darüber hinaus helfen Portfolioaufgaben den eigenen Lernprozess zu reflektieren. Das Leitungsteam unterstützt und berät die Teilnehmenden.

In der Weiterbildung „Islamische Religion“ werden Lehrkräfte berufsbegleitend qualifiziert, den islamischen Religionsunterricht zu erteilen. Über einen Zeitraum von zwei Jahren erwerben die Teilnehmenden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Kompetenzen, die sie befähigen, das Fach Islamische Religion gemäß den curricularen Vorgaben schulstufen- und schulformspezifisch zu unterrichten. Sie entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Faches ein Selbstkonzept als Fachlehrkraft für Islamische Religion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme und Erbringen aller geforderten Leistungsnachweise ein Zertifikat des NLQ über die erfolgreiche Teilnahme.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Weiterbildung „Islamische Religion“ sind Lehrkräfte, die keine Lehrbefähigung für das Fach Islamische Religion besitzen und deren Einsatz im Fach beabsichtigt ist. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die den Masterabschluss (bzw. das erste Staatsexamen) erworben und den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt mit einem Staatsexamen erfolgreich absolviert haben. Quereinsteigende und Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

An der o.g. Weiterbildung im Durchgang 2025-2026 können 25 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. Zugehörigkeit zu der in der Ausschreibung angegebenen Zielgruppe
3. Schwerbehinderung
4. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
5. Eine Lehrkraft pro Schule (Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
6. Losverfahren.

Vor Beginn der Teilnahme ist die Erteilung einer vorläufigen Idschaza (religiöse Lehrerlaubnis) beim *Beirat für den Islamischen Religionsunterricht in Niedersachsen* einzuholen und dem NLQ zuzusenden (bei Nichtvorliegen zum

Bewerbungsschluss ist diese schnellstmöglich nachzureichen). Informationen finden Sie unter: <https://www.beirat-irun.de/idschaza-lehrerlaubnis/>.

Die Teilnehmenden müssen als Lehrkraft unbefristet an einer niedersächsischen Schule tätig sein. Für die Teilnahme wird ein aktives Interesse an Religion und Religionsunterricht vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Weiterbildung ist für Teilnehmende der öffentlichen Schulen grundsätzlich kostenfrei. Für Teilnehmende an Schulen in freier Trägerschaft muss die Kostenübernahme für Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten anderweitig gesichert sein. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme inklusive der Selbstlernphasen. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen und die Lehrkräfte zu entlasten. Lehrkräfte, die an der Weiterbildung teilnehmen, müssen im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung innerhalb der Weiterbildung im Fach Islamische Religion (mindestens eine Lerngruppe) eingesetzt werden. Die Schulleitung bestätigt den Unterrichtseinsatz auf dem Bewerbungsbogen (vgl. Anlage 1).

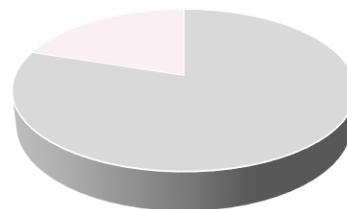
Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Weiterbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, welches auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung ist nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre und ist als Blended Learning-Format angelegt. Die acht Module bestehen jeweils aus Vor-Ort-Präsenzen, Online-Präsenzveranstaltungen sowie Selbstlernphasen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

Präsenzphasen:

	workloads
Vor-Ort (Tagungshaus)	128 ZE
Online	30 ZE
gesamt	158 ZE



Zeiteinheiten (ZE): 1 ZE = 45 min

Die Selbstlernphasen dienen der Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten und ermöglichen ein zeitlich flexibles Lernen und eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen.

Die Selbstlernphasen beinhalten:

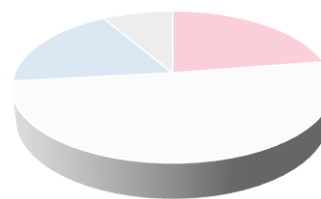
- ▶ **Literaturstudium:** Zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen werden ausgewiesene fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Inhalte bearbeitet, die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt werden.

- ▶ **Praktische Erprobung in der Schule (inkl. schulpraktische Anwendungsaufgabe):** Alle Teilnehmenden unterrichten mindestens zwei Wochenstunden während der Weiterbildung das Fach Islamische Religion und vertiefen so ihre zuvor erworbenen fachtheoretischen, fachpraktischen und fachdidaktischen Kompetenzen permanent in der schulischen Praxis und reflektieren diese.
- ▶ **Portfolioaufgaben:** Zur Selbstreflexion der Lehrtätigkeit werden Portfolioaufgaben angeboten.
- ▶ **Eigene Fachpraxis:** Die Teilnehmenden verpflichten sich zu kontinuierlicher fachbezogener Aktivität, z.B. Entwicklung der eigenen Sprachkompetenz.

In professionellen Lerngemeinschaften tauschen sich die Teilnehmenden aus und hospitieren nach Möglichkeit gegenseitig in ihrem Unterricht.

Selbstlernphasen:

	workloads
Literaturstudium	180 ZE
Praktische Erprobung in der Schule	360 ZE
Portfolioaufgaben	90 ZE
Eigene Fachpraxis	80 ZE
gesamt	710 ZE



Das Ineinandergreifen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten in Präsenz- und Selbstlernphasen sowie die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben zielt auf die unterrichtliche Erprobung im eigenen Unterricht und die Reflexion der eigenen Professionalität ab.

Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als PDF-Dokument und direkt (nicht auf dem Dienstweg) an das NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32 zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt. Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Weiterbildung melden sich die Teilnehmenden im Niedersächsischen Lerncenter (NLC) und auf der Lernplattform (Elec) verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzen

Die Weiterbildung orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (KMK, 2008/2024) und beinhaltet die Studienbereiche gemäß Prüfungsordnung des Instituts für Islamische Theologie.

Die Weiterbildungsbereiche werden inhaltlich auf die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen der Module aufgeteilt. Der Kompetenzerwerb wird vertieft und Inhalte verzahnt.

Die verschiedenen **Weiterbildungsbereiche** haben folgenden Anteil an der Weiterbildung:

Weiterbildungsbereiche	Präsenz	Selbstlernphase	gesamt
Islamische Theologie	15	35	50
Geschichte des Islams	10	60	70
Koranwissenschaften	10	60	70
Hadithwissenschaften	10	60	70
Arabisch für den Religionsunterricht	21	40	61
Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag	22	60	82
Islamische Philosophie, Mystik und Ethik	10	30	40
Islam und Gesellschaft	10	35	45
Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik	35	230	265
Weltreligionen und Weltanschauungen (Religionswissenschaften)	15	100	115
Unterrichtseinheiten gesamt	158 ZE	710 ZE	868 ZE

Gesamtworkload von 868 ZE = 868 x 45 min als maximaler Zeiteinsatz angenommen.

Den zehn Weiterbildungsbereichen sind nachfolgend Inhalte und Teilkompetenzen zugeordnet. Die Teilkompetenzen sind in einer Kompetenz zusammengefasst.

► Islamische Theologie und Glaubensgrundlagen

Inhalte:

- » Einführung in die Hauptquellen der islamischen Theologie
- » Einführung in die Glaubensgrundlagen des Islams
- » Theologische Schulen des Islams
- » Verhältnisbestimmung zur Religionswissenschaft, Islamwissenschaft und Orientalistik

Erwartete Kompetenzen:

Mit Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden Bezüge zwischen den Glaubensgrundlagen und den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler herstellen und Unterricht vor dem Hintergrund religiöser Pluralität und Heterogenität sowie den individuellen Voraussetzungen muslimischer Schülerinnen und Schüler planen und durchführen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	erörtern die Glaubensgrundlagen und theologischen Hauptquellen mit ihren fachwissenschaftlichen Bezügen.
1.2	vergleichen theologische Schulen (mu'tazila, aschariyya, maturu-di) im Kontext ihrer Entstehung, Entwicklung sowie Bedeutung.
1.3	beschreiben das Verhältnis von Religions-, Islamwissenschaften und Orientalistik.
1.4	reflektieren das eigene Verhältnis zum islamischen Glauben und zu islamischen Glaubenslehren.
1.5	stellen Bezüge zwischen den Glaubensgrundlagen und den Lebenswelten Heranwachsender auf Grundlage religionspädagogischer und didaktischer Konzeptionen her.
1.6	begründen religionsdidaktische Auswahl und Reduktion der Unterrichtsgegenstände und -methoden auf Grundlage der religiösen Pluralität, individuellen Einstellungen und des unterschiedlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler.

► **Geschichte des Islams**

Inhalte:

- » Vorislamisches Arabien
- » Leben des Propheten Muhammad
- » Sunniten, Schiiten
- » Islamische Kultur und Zivilisation (Persien, Osmanisches Reich und Andalusien)
- » Islamische Strömungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart
- » Islam in Europa

Erwartete Kompetenzen:

Mit Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden bedeutsame Ereignisse, Personen und Epochen der islamischen Geschichte einordnen und für ihre Thematisierung im Unterricht reflektieren sowie den Schülerinnen und Schülern reflektierte Zugänge zum Leben des Propheten aufzeigen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	setzen sich mit der Bedeutung der Sira auseinander.
1.2	setzen das Leben und Wirken des Propheten Muhammad in Beziehung zu den sozio-kulturellen Bedingungen der vorislamischen Gesellschaft.
1.3	skizzieren bedeutsame Epochen der islamischen Geschichte.
1.4	analysieren Ereignisse, Personen und Epochen der islamischen Geschichte hinsichtlich ihrer Relevanz für Schülerinnen und Schüler.
1.5	entwickeln fachdidaktisch und methodische Optionen, um Schülerinnen und Schülern individuelle und reflektierte Zugänge zum Propheten zu ermöglichen.
1.6	wenden (digitale) Medien zur Veranschaulichung islamischer Geschichte an.

► Koranwissenschaften

Inhalte:

- » Einführung in die Koranwissenschaften
- » Einführung in den Aufbau und Überblick über die Hauptthemen des Korans
- » Genese der koranischen Offenbarung, Methoden und Ansätze in der Koranexegese
- » Zeitgenössische Diskurse zu Inhalten des Korans

Erwartete Kompetenzen:

Mit Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden ein verantwortliches Verständnis für einen adäquaten Umgang mit dem Koran und seinen Hauptthemen entwickeln. Darüber hinaus können sie Aussagen des Korans in ihrem Bezug zur Lebenswirklichkeit und Weltwahrnehmung muslimischer Schülerinnen und Schüler erschließen und im Religionsunterricht lernwirksam umsetzen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	beschreiben den Aufbau und die Offenbarungsgeschichte des Korans.
1.2	erläutern den Zusammenhang von Offenbarungsanlass und Kontext zur Interpretation des Textes.
1.3	beurteilen vergleichend Koranübersetzungen mit Blick auf die Dimension der Vieldeutigkeit der arabischen Sprache.
1.4	ordnen die Bedeutung der arabischen Koranrezitation in das Gesamtgefüge des Islams ein.
1.5	setzen sich mit verschiedenen Ansätzen der Koranexegese auseinander.
1.6	erschließen exemplarische Aussagen des Korans in ihrem Bezug zur Lebenswirklichkeit und Weltwahrnehmung muslimischer Schülerinnen und Schüler.
1.7	erproben verschiedene Methoden der Textarbeit mit dem Koran.

► Hadithwissenschaften

Inhalte:

- » Einführung in die ḥadīth-Wissenschaften (‘ulūm al-ḥadīth)
- » Traditionssammlungen des Propheten Muḥammad
- » Methoden der Klassifizierung von Überlieferungen bezüglich ihrer Authentizität und Inhalte (uṣūl al-ḥadīth)
- » Rezeption der Überlieferungen und der Tradition Muhammads im Kontext der Moderne

Erwartete Kompetenzen:

Mit Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden theologische und historische Aspekte der Hadithforschung erörtern und kriteriengeleitet sowie vielfältig mit Hadithen im Unterricht umgehen. Dazu gehört, dass sie muslimischen Schülerinnen und Schülern individuelle Perspektiven aufzeigen, sich mit dem Propheten Muhammad als Vorbild auseinander zu setzen.

Die Teilnehmenden . . .

- | | |
|-----|--|
| 1.1 | beschreiben den Aufbau und die Kategorisierung der Hadithe. |
| 1.2 | legen theologische, historische und textwissenschaftliche Aspekte gegenwärtiger Hadithforschung dar. |
| 1.3 | wählen kriteriengeleitet Hadithe mit Bezug zur Lebenswirklichkeit und Weltwahrnehmung muslimischer Schülerinnen und Schüler aus. |
| 1.4 | entwickeln methodisch vielfältige Herangehensweisen zum unterrichtlichen Umgang mit Hadithen. |

► Arabisch für den Religionsunterricht

Inhalte:

- » Grundlagen der arabischen Sprache
- » Grammatik, Morphologie und Syntax der arabischen Sprache
- » Islamische Fachterminologie
- » Grundlagen der Koranrezitation

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden die Grundlagen der arabischen Sprache insbesondere in ihrer Nutzung für den Religionsunterricht erschließen und die Relevanz arabischer Kernbegriffe des Korans sprachlich herleiten und erläutern.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	arbeiten die Grundlagen der arabischen Sprache heraus (Alphabet und Phonologie).
1.2	stellen die arabischen Buchstaben in unterschiedlichen Wort-Konstellationen dar (Schrift- und Schreibweise).
1.3	arbeiten die Grundregeln der Umschrift heraus.
1.4	setzen sich mit Kernbegriffen aus dem Koran auseinander.
1.5	nehmen Stellung zur Relevanz arabischer Kernbegriffe für den islamischen Religionsunterricht.
1.6	entwickeln didaktisch-methodische Zugänge für den Umgang mit arabischen Kernbegriffen.
1.7	erörtern die Nutzung von Künstlicher Intelligenz für die Übersetzung arabischer Texte.

► Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag

Inhalte:

- » Einführung in die Theorie und Bereiche der islamischen Normenlehre (usul al fiqh und al furu)
- » Überblick über die fünf Rechtsschulen
- » Islamische Normenlehre und Glaubenspraxis in einem weltanschaulich pluralen Umfeld
- » Normen und Spiritualität und die Bedeutung für den religiösen Alltag
- » Normative und spirituelle Aspekte der Glaubenspraxis und ihre Bedeutung für die Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden Grundlagen der Islamischen Normenlehre erläutern und diese im Kontext der Lebenswirklichkeit von Muslimen in Europa reflektieren. Darüber hinaus können sie Formen religiöser Spiritualität benennen und diese für ihre Eignung im Unterricht prüfen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	geben die Grundlagen, Methoden und Instrumente der islamischen Normenlehre wieder.
1.2	setzen sich mit grundlegenden Inhalten islamischer Normen auseinander.
1.3	reflektieren Ausdrucksformen religiöser Spiritualität.

- | | |
|-----|---|
| 1.4 | entwickeln Perspektiven für Herausforderungen im Kontext der Lebenswirklichkeit von Muslimen in Europa. |
| 1.5 | setzen sich mit ethischen Prinzipien sowie rituellen Handlungen auseinander, die sich aus der Normenlehre ableiten. |

► Islamische Philosophie, Mystik und Ethik

Inhalte:

- » Autoritäten und Denkschulen der islamischen Philosophie
- » Verhältnis zwischen islamischen Glaubensgrundlagen und islamischer Philosophie
- » Islamische Mystik und Gottesnähe
- » Bedeutung der islamischen Mystik für die Prägung islamischer Kulturen und Gesellschaften
- » Praktische Beispiele islamischer Ethik in der Prophetentradition
- » Orientierungs- und Existenzfragen für die individuelle Lebensgestaltung

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden Grundzüge islamischer Philosophie und Ethik skizzieren und ihre Rolle als Religionslehrkraft aus dem Anspruch islamischer Ethik reflektieren.

Die Teilnehmenden . . .

- | | |
|-----|--|
| 1.1 | beschreiben Erscheinungsformen der islamischen Mystik in ihrer kulturellen Vielfalt. |
| 1.2 | skizzieren Grundzüge der islamischen Philosophie. |
| 1.3 | zeigen das Verhältnis zwischen Gott und Mensch aus Sicht der islamischen Mystik auf. |
| 1.4 | erörtern Perspektiven islamischer Ethik als Antwort auf lebensweltliche Herausforderungen. |
| 1.5 | reflektieren ihre Rolle als Religionslehrkraft aus dem Anspruch islamischer Ethik. |

► Islam und Gesellschaft

Inhalte:

- » Gesellschaftliche Relevanz von Religion in der Gegenwart
- » islamische Religionsgemeinschaften und Institutionen in Deutschland
- » Bandbreite und Charakteristika von islamischen Strömungen
- » Phänomene der Radikalisierung, antimuslimischer Rassismus sowie Antisemitismus

- » Islam in den sozialen Medien
- » Verantwortung von Muslimen in der demokratischen Gesellschaft und im Zusammenleben mit anderen Religionen

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden sich in der Vielgestaltigkeit innerislamischer Strömungen und Denkschulen orientieren, sich kritisch mit der Nutzung sozialer Medien für individuelle religiöse Bildung auseinandersetzen sowie Beispiele von Partizipation und Prävention im Kontext eigener und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung aufzeigen.

Die Teilnehmenden . . .

- | | |
|-----|---|
| 1.1 | beschreiben islamische Institutionen und Religionsgemeinschaften in Deutschland. |
| 1.2 | setzen sich mit sozialen Medien kritisch hinsichtlich der Darstellung religiöser Inhalte auseinander. |
| 1.3 | arbeiten Elemente und Besonderheiten islamischer Strömungen heraus. |
| 1.4 | erörtern Mechanismen der Radikalisierung. |
| 1.5 | setzen sich mit Formen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus auseinander. |
| 1.6 | entwerfen Beispiele der Partizipation im Kontext eigener und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. |

► Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik

Inhalte:

- » Selbst- und Rollenverständnis sowie Haltung der Religionslehrkraft
- » Perspektiven religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule
- » Sozialisation in Familie, Schule, Peer Group, Gemeinde
- » Kriterien eines guten Religionsunterrichts
- » Kompetenzen im Religionsunterricht und deren Bewertung
- » Herausforderungen religiösen Lernens und Ansätze einer zeitgemäßen, schulformbezogenen Religionsdidaktik
- » Religiöses Lernen reflektieren

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse fachdidaktisch begründeten Unterricht planen, durchführen und evaluieren. Sie können weiterhin ihre Rolle als Religionslehrkraft in verschiedenen Referenzkontexten professionell reflektieren.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	erläutern den Bildungsbeitrag des Unterrichtsfaches auf Grundlage der niedersächsischen curricularen Vorgaben.
1.2	diskutieren islamische religiöse Bildung.
1.3	erörtern Bewertungsmöglichkeiten von Leistungen im Religionsunterricht.
1.4	planen Unterricht unter Berücksichtigung lebensweltlicher Situationen heterogener Schülerinnen und Schüler.
1.5	reflektieren ihre Rolle und ihr Selbstkonzept als Religionslehrkraft.
1.6	entwickeln Konzepte zum Einsatz von Medien im Hinblick auf lernwirksamen Unterricht.

► Weltreligionen und Weltanschauungen (Religionswissenschaften)

Inhalte:

- » Welt- und Menschenbild der Weltreligionen/-anschauungen
- » Glaubensinhalte von Judentum, Christentum, Islam
- » Individuelle Religiosität und Spiritualität in pluralen Lebenswelten
- » interkulturelle und interreligiöse Herausforderungen in einer pluralen Gesellschaft
- » Dialog der Weltreligionen/ -anschauungen und gemeinsame Verantwortung für gelingendes Zusammenleben liberaler, fundamentalistischer, extremistischer Strömungen

Erwartete Kompetenzen:

Zum Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden sich in der pluralen Gesellschaft orientieren, indem sie Kernthemen und Besonderheiten erläutern und Konsequenzen für schulische Handlungsfelder aufzeigen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	stellen die Merkmale verschiedener Religionen/Weltanschauungen in ihren historischen und gegenwärtigen Kontexten dar.
1.2	setzen sich anhand exemplarischer Biografien mit gelebter Religion und Spiritualität auseinander.
1.3	erläutern Bedeutung und Herkunft religiöser Spuren im Alltag und in gesellschaftlichen Traditionen.
1.4	entwerfen Möglichkeiten des Dialogs und der Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen im schulischen und außerschulischen Kontext.
1.5	erörtern Konzepte interreligiösen/dialogischen Lernens.
1.6	untersuchen Kennzeichen liberaler, fundamentalistischer und extremistischer Strömungen hinsichtlich ihrer strukturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie ihrer Wirkung auf die Gesellschaft.
1.7	planen adressatengerechte Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung des Themenfeldes Religionen und Weltanschauungen.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmenden und die termingerechte Abgabe der Leistungsnachweise. Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden (vgl. Anlage 2):

- 3 schulpraktische Anwendungsaufgaben
- Schriftliche Planung, Durchführung und Reflexion eines Projekts oder einer Unterrichtssequenz
- Rezitation ausgewählter Koransuren

Ein Zertifikat wird nur erteilt, wenn eine Lehrkraft die oben genannten Leistungen und die Anwesenheitspflicht von mindestens 80% der Präsenzphasen erfüllt. Sofern die Anwesenheitspflicht nicht erreicht wird, kann die Teilnahme in den versäumten Modulen im folgenden Durchgang (sofern dieser angeboten wird) nachgeholt werden. Nach Absprache können für einzelne Versäumnisse auch Ersatzleistungen in Absprache mit der Kursleitung erbracht werden.

Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ sowie mit ihrer Unterschrift.

Evaluation

Die NLQ - Weiterbildung „Islamische Religion“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an jede Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt.

Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Mit dieser Weiterbildung wird ein Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Lehrkräfte Weiterbildung geleistet.

Literaturverzeichnis

- Lipowsky, F.; Rzejak, D. (2019). Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update. In Bernd Groot-Wilken, Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer* (S. 15 -56). Bielefeld, wbv-Media.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2021): Kerncurriculum für das Gymnasium _gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule- gymnasiale Oberstufe, das berufliche Gymnasium, das Kolleg, Islamische Religion.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2017): Kerncurriculum für die Grundschule, Islamische Religion.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2014): Kerncurriculum für die Schulformen des Sekundarbereichs I, Schuljahrgänge 5 – 10, Islamische Religion.

Weiterführende Literaturhinweise

- Abdel-Rahman, A. (2022): Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht. Eine Analyse ausgewählter Curricula als Beitrag zur Fachdidaktik des islamischen Religionsunterrichts. Peter Lang. Berlin
- Abdel-Rahman, A.; Sajak, C.P.; Schlick-Bamberger, G.; Soussan J.-Ch.; Verburg, W. (Hrsg.) (2023): Religiöse Feste feiern. Impulse aus Judentum, Christentum und Islam für eine inklusive Schulkultur. Vandenhoeck&Ruprecht. Göttingen.
- Akca, A.A. (2020): Moscheeleben in Deutschland. Eine Ethnografie zu Islamischem Wissen, Tradition und religiöser Autorität. Transcript Verlag. Bielefeld.
- Antes, P.; Ceylan, R. (Hrsg.) (2016): Muslime in Deutschland. Historische Bestandsaufnahme, aktuelle Entwicklungen und zukünftige Forschungsfragen. In: Islam in der Gesellschaft. Springer VS. Wiesbaden.
- Aslan, E. (2021, 2022): Handbuch Islamische Religionspädagogik. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen.
- Ballnus, J. (2016): Text und Performanz: Eine Didaktik des Gebets im islamischen Religionsunterricht zwischen Normativität und Spiritualität. Peter Lang. Berlin
- Behr, H.; Kulacatan, M. (2022): Ditib-Jugendstudie 2021. Beltz Juventa. Weinheim-Basel.
- Bresges, A.; Dilger, B.; Hennemann, T.; König, J.; Lindner, H.; Rohde, A.; Schmeinck, D. (Hrsg.) (2015): Kompetenzen perspektivisch. Interdisziplinäre Impulse für die LehrerInnenbildung. Waxmann Verlag GmbH. Münster und New York.
- Ceylan, R. (2014): Cultural Time Lag. Moscheekateche und islamischer Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung. Springer VS. Wiesbaden.
- Deutscher Bundestag (Hrsg.) (2016): Sachstand. Zur Rolle religionswissenschaftlicher und staatskirchenrechtlicher Expertise im Prozess der rechtlichen Anerkennung des Islams in Deutschland. Wissenschaftliche Dienste: Kultur, Medien und Sport. WD 10 - 3000 - 041/16. Berlin.
- Holze, E.; Pfister, S. (2019): 100 Rechtsfragen zu Religionsunterricht und Schule. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen.
- Isik, T. (2014): Die Bedeutung des Gesandten Muhammad für den Islamischen Religionsunterricht. Schöningh. Paderborn.
- Kamcili-Yildiz, N. (2021): Zwischen Glaubensvermittlung und Reflexivität. Eine quantitative Studie zu professionellen Kompetenzen von islamischen ReligionslehrerInnen. Waxmann. Münster
- Kösen, O. (2024): Soziale Repräsentationen zum Judentum und Sichtweisen zu Jüd:innen zwischen Antisemitismus und Identitätsfindung. Transdisziplinäre Reflexionen und Untersuchungen zu theologisch-didaktischen Diskursen, islamischem Religionsunterricht und Narrativen muslimischer Schüler:innen im Unterricht. Wochenschau. Frankfurt/M
- Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i.d.F. vom 08.02.2024. Berlin und Bonn.
- Mohr, I.-Ch.; Kiefer, M. (2009): Islamunterricht – Islamischer Religionsunterricht – Islamkunde. Viele Titel – ein Fach? transcript Verlag. Bielefeld.

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hrsg.) (2003): Maße des Menschlichen. Evangelische Perspektiven zur Bildung in der Wissens- und Lerngesellschaft. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gütersloh.

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hrsg.) (2014): Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gütersloh.

Sarikaya, Y.; Aygün, A. (Hrsg.) (2016): Islamische Religionspädagogik. Leitfragen aus Theorie, Empirie und Praxis. In: Studien zur islamischen Theologie und Religionspädagogik. Band 1. Waxmann Verlag GmbH. Münster und New York.

Sarikaya, Y. (2021): Hadith und Hadithdidaktik. Schöningh Verlag. Paderborn.

Sejdini, Z. (Hrsg.) (2016): Islamische Theologie und Religionspädagogik in Bewegung. Neue Ansätze in Europa. transcript Verlag. Bielefeld.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.) (2011): Kirchliche Anforderungen an die Religionslehrerbildung. In: Die deutschen Bischöfe; Nr. 93. Bonn.

Ulfat, U. (2017): Die Selbstrelationierung muslimischer Kinder zu Gott. Eine empirische Studie über die Gottesbeziehungen muslimischer Kinder als reflexiver Beitrag zur Didaktik des Islamischen Religionsunterrichts. Schöningh Verlag. Paderborn.

Online-Quellen:

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf (URL abgerufen am 19.07.2023, 8:30 Uhr)

Schulverwaltungsblatt 4/2023-Amtlicher Teil: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt_amtlicher_teil/schulverwaltungsblatt-amtlicher-teil-6525.html (URL abgerufen am 19.07.2023, 9:30 Uhr)

Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/statistik/die-niedersaechsischen-berufsbildenden-schulen-in-zahlen-6511.html> (URL abgerufen am 19.07.2023, 10:00 Uhr)

Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen – Zahlen und Grafiken -: https://www.mk.niedersachsen.de/download/190161/Die_niedersaechsischen_allgemein_bildenden_Schulen_-_Zahlen_und_Grafiken_-_Statistikbroschuere_2021.pdf (URL abgerufen am 19.07.2023, 10:00 Uhr)

<https://mediendienst-integration.de/gruppen/islam-und-muslime.html#c773> (URL abgerufen am 05.08.2024, 11:49 Uhr)

ANHANG

ANHANG

Anlage 1: Bewerbungsbogen	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	V

Anlage 1: Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
 für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
 Abteilung 3/ Fachbereich 32
 Keßlerstraße 52
 31134 Hildesheim

Bewerbungsbogen für Lehrkräfte

Weiterbildung „Islamische Religion“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt:

(11/2024)

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
zuständige Regionalabteilung der Landesschulbehörde	Personalnummer
Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small>	Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small>
<p>Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Weiterbildung zum ersten Modul an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine eigenen fachpraktischen und fachpädagogischen Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln.</p> <p>Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung von der Weiterbildung nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und ggf. die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnis der Konzeption für die o.g. Weiterbildung.</p>	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleitung auszufüllen:	
Name d. Schulleiter/in	
<p>Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung, bestätige die Angaben der Lehrkraft <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei. Ich sichere den Einsatz der Lehrkraft im Unterricht Islamische Religion in mindestens einer Lerngruppen an unserer Schule zu.</p>	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft oder Schulleitung:

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier:

<https://www.nibis.de/uploads/nlq-samsen/files/Datenschutzerkl%C3%A4rung%20und%20Nutzerordnung.pdf>

Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht

In jedem Quartal werden ca. 108 ZE für die Präsenz- und Selbstlernphasen angesetzt. In der folgenden Übersicht sind die schulische Umsetzung (exkl. der schulpraktischen Anwendungsaufgabe) und die eigene Fachpraxis nicht aufgeführt.

Modul I: (2 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
S	Portfolioaufgaben: Biografische Selbstreflexion Ich – Lehrerin / Lehrer für islamische Religion	(4 ZE)
	Einführung in die WBM (Handout) Arbeitsvereinbarung (online)	(2 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik I ➤ Islam und Gesellschaft I ➤ Islamische Theologie und Glaubensgrundlagen I 	(14 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht I: Grundlagen (Alphabet und Phonologie)	(3 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Vorbereitung eines Handouts für DB an der Schule zur Vorstellung des IRU	(6 ZE)
S	Portfolioaufgaben: Vertiefung Islam und Gesellschaft	(3 ZE)

Modul II: (2 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
P (online)	Rechtliche Vorgaben im IRU Islamische Theologie und Glaubensgrundlagen	(3 ZE)
S	Literaturstudium: Vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Theologie und Glaubensgrundlagen II: Einführung in die Glaubensgrundlagen des Islam ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik II: ➤ Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag I ➤ Hadithwissenschaft I ➤ Koranwissenschaft I 	(14 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht II: Schrift und Schreibweise	(3 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Sichtung von Unterrichtsmaterialien für den IRU	(6 ZE)
S	Reflexion Modul II: Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag, religiöse Bildung am Lernort Schule	(3 ZE)

Modul III: (3 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Theologie und Glaubensgrundlagen III ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik III ➤ Hadithwissenschaft II ➤ Koranwissenschaft II ➤ Geschichte des Islam I 	(22 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Auseinandersetzung mit Methoden und Kriterien der Leistungsbewertung für den Religionsunterricht	(6 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht III: Grundregeln der Umschrift	(3 ZE)
S	Portfolioaufgaben: Reflexion möglicher lebensweltlicher religiöser Anforderungen für die Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule	(3 ZE)

Modul IV: (2 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik IV ➤ Islam und Gesellschaft II ➤ Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit II ➤ Koranwissenschaft III ➤ Geschichte des Islam II 	(14 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht IV: Kernbegriffe aus dem Koran	(3 ZE)
S	Schulpraktische Aufgabe: Entwickeln einer ersten Skizze einer Unterrichtssequenz für ihre Lerngruppe	(6 ZE)
S	Portfolio: Reflexion theologischer Schwerpunkte als Kern des islamischen Religionsunterrichts	(3 ZE)

Modul V: Weltreligionen und Weltanschauungen (3 Tage in Hannover)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weltreligionen und Weltanschauungen ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik V 	(22 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Entwickeln einer interreligiösen Projektidee für die Lerngruppe.	(6 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht V: Relevanz arabischer Kernbegriffe	(3 ZE)
S	Portfolioaufgaben: Selbstreflexion des persönlichen Denkens zu interreligiösen Fragestellungen	(3 ZE)

Modul VI: (2 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik VI ➤ Islam und Gesellschaft III ➤ Hadithwissenschaft III ➤ Geschichte des Islam III ➤ Islamische Philosophie, Mystik und Ethik I 	(14 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Prüfen Hadithe auf ihre Eignung für den Religionsunterricht vor dem Hintergrund pluraler Lebenswelten	(6 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht VI: Didaktisch-methodische Zugänge	(3 ZE)
S	Portfolioaufgaben: Reflektieren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen Formen von antimuslimischem Rassismus und Antisemitismus mit Blick auf ihre berufliche Professionalisierung	(3 ZE)

Modul VII: (2 Tage im Tagungshotel + 1 Tag Online)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik VII ➤ Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag III ➤ Hadithwissenschaft IV ➤ Geschichte des Islam IV ➤ Islamische Philosophie, Mystik und Ethik II 	(14 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Entwickeln Kriterien für den Umgang und die Bewertung von social media / KI im Unterricht.	(6 ZE)
P (online)	Arabisch für den Religionsunterricht VI: Nutzung von künstlicher Intelligenz für die Übersetzung	(3 ZE)
S	Portfolioaufgaben: Biografische Selbstreflexion Ich – Lehrerin / Lehrer für islamische Religion: Was kann ich schon? Was kann ich noch nicht?	(4 ZE)

Modul VIII: (2 Tage im Tagungshotel)		
S	Literaturstudium: vorbereitende Literatur	(6 ZE)
P	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik VIII ➤ Glaubenspraxis und Lebenswirklichkeit in Schule und Alltag IV ➤ Koranwissenschaften IV 	(14 ZE)
Übergabe der Zertifikate		